

ZPP Hoffmatte | 9. Februar 2020

Thun sagt Ja

62,1 Prozent der Thuner Stimmberechtigten sprechen sich für die neue Zone mit Planungspflicht ZPP Hoffmatte aus. Damit kann die geplante Überbauung realisiert werden.



Gegen das Projekt war im Vorfeld das Referendum ergriffen worden – nun hat sich die Thuner Stimmbevölkerung positiv zur Überbauung geäußert.

Visualisierung: zvg

Mit 8074 Ja- (62,1 Prozent) zu 4920 Nein-Stimmen (37,9 Prozent) haben die Stimmberechtigten der Stadt Thun heute die Vorlage zur Zonenplan- und Baureglementsänderung ZPP Hoffmatte angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 42 Prozent. Zur Abstimmung kam es aufgrund des ergriffenen Referendums.

Die neue Zone mit Planungspflicht (ZPP) ermöglicht die Realisierung der geplanten Überbauung. Vorgesehen sind 180 Wohnungen und ein Alterspflegeheim mit 96 Plätzen und 55 Alterswohnungen, eine Kindertagesstätte und ein Quartierladen. Dank dem Ja der Bevölkerung sind auch die dringend benötigten und der Stadt Thun vom Kanton Bern zugeteilten Pflegeplätze gesichert. Pflegeheim und Alterswohnungen werden künftig von der «Stiftung WiA – Wohnen im Alter» betrieben. Das Grundstück ist im Eigentum der Hoffmann Neopac AG, die das Bauprojekt gemeinsam mit der Frutiger AG entwickelt. Als Nächstes wird nun beim Kanton Bern ein Genehmigungsverfahren eingeleitet. Im Rahmen dieses Verfahrens behandelt der Kanton die Einsprachen. Vor der Ausführung ist ein Baugesuchsverfahren erforderlich.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 179712 9.2.2020 – 15.16 Uhr Autor/in: Pressedienst/Sarah Neuhaus